

MSV 2020**Für Ende August Neustart avisiert**

BRÜNN. „Wir hoffen, dass sich die Lage in der Tschechischen Republik beruhigt und wir die Messesaison ab Ende August starten können“, sagt Jiri Kuliš, General Manager der Messe Brunn AG. „Als Optimist würde ich die diesjährige Industriemesse MSV als Plattform sehen, um die gestörte Wirtschaft und Industrie neu zu starten.“

Das größte Hindernis sind für Kuliš die geschlossenen Landesgrenzen im Schengen-Raum. „Aussteller aus Österreich, Deutschland, Italien, der Slowakei und der Schweiz sind wichtig, und das Reisen muss entspannt sein, sonst kann keine internationale Messe funktionieren.“

INSIDE AUTOMATION**Neuer Chef bei Pilz Österreich**

© Pilz Österreich

WIEN. Der langjährige Vertriebsleiter David Machanek (38) hat Walter Eichner an der Spitze von Pilz Österreich abgelöst. „Damit ist sichergestellt, dass die Werte, die wir als Familienunternehmen geschaffen haben, gelebt werden“, kommentiert Susanne Kunschert, die gemeinsam mit ihrem Bruder Thomas Pilz als geschäftsführende Gesellschafter die Pilz Gruppe mit weltweit 42 Tochtergesellschaften und mehr als 2.500 Mitarbeitern leitet. (pj)



© Andritz

Das Öffnen von Grenzen hätte direkten Impact auf Beschäftigung – Zuversicht geben die Investitionen der letzten Jahre.

Länger Kurzarbeit, bitte!

Laut IV Steiermark ist eine spürbare Belebung der Industrie in der „Grünen Mark“ nicht vor Jahresende zu erwarten.

GRAZ. Die Situation der steirischen Industrieunternehmen ist aktuell sehr unterschiedlich.

„14 Prozent der Betriebe sind nur zur Hälfte oder sogar weniger ausgelastet, gleichzeitig können 27 Prozent ihre Planzahlen nahezu einhalten“, schildert Gernot Pagger, Geschäftsführer der IV-Steiermark, die derzeitige Situation. „Diese beiden Extrempole beginnen sich im weiteren Verlauf des Jahres anzunähern. Zu erwarten ist, dass sich die

Auslastung bei rund 80 Prozent einpendeln wird.“

Grenzen wieder öffnen

Für IV-Steiermark-Präsident Georg Knill ist eine Verlängerung der Corona-Kurzarbeit über den September hinaus unerlässlich.

„Nur so können wir gewährleisten, dass die Anstrengungen, die Mitarbeiterzahlen stabil zu halten, nicht vergebens waren.“

Waren es vor vier Wochen noch Lieferketten und die Ver-

fügbare von Tagespendlern, wird nun die ausbleibende Nachfrage als primärer limitierender Faktor eingeschätzt: Bei 78% der befragten Betriebe stellt die globale Marktentwicklung das derzeit größte Produktionshemmnis dar.

„Wenn Vertriebsmitarbeiter, Servicetechniker und Monteure wieder international mobil sein können, wird sich das in einer höheren Auslastung bemerkbar machen“, hofft Pagger. (pj)

Auf bewährte Kräfte setzen

Industrie 4.0-Vorstandsteam wurde wiedergewählt.

WIEN. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung wurde die bisherige Arbeit des Vereins Industrie 4.0 Österreich gewürdigt: Kurt Hofstädter (Director Digital Strategy Siemens AG Österreich, auf dem Bild ganz rechts) ist als Vorstandsvorsitzender und Mariana Karepova (Präsidentin Österreichisches Patentamt) als Stellvertreterin bestätigt worden. Auch die wei-

teren Vorstände konnten sich erneut das Vertrauen sichern.

Die Initiative hat sich seit ihrer Gründung 2015 zu einem etablierten Kompetenzträger zum Thema Industrie 4.0 entwickelt.

Der Verein setzt Aktivitäten, um eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern und um Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren. (pj)



© Plattform Industrie 4.0 Österreich